

Polizier wurden von dem unabhängigen Geie ange-
furt.

Aber auch heute großer Ereignisse von weittragender
Bedeutung war die alte Stadt. So proklamierte hier
Maximilian von Bayern, die Kaiserin Elisabeth, die erste
allgemeine Verfassung der Niederlande, der Oest-
reichische Kaiser Franz I. im Jahre 1477, wurde in West-
Marias glänzende Hochzeit mit dem Kaiser Maximilian
von Oestreich, dem späteren Kaiser gezeigt. In
West wurde Maximilian geboren: am 24. Februar des
Jahres 1510 erblickte hier der Infant Karl das Licht der
Welt, der später Kaiser Karl V. in dessen Reich die Sonne
niemals unterging. Unter seiner Regierung war West
seit eine der größten Städt Europas, zählte doch seine
Einwohnerschaft über eine Million. Auch gegen
Kaiser Karl empörte sich West und wieder unterlag sie.
Der Bau einer Zwangsbau nahe statliche Jahre an die-
sen Zustand und sein Ende, bis Prinz Wilhelm von
Oranien sie schließen ließ. Noch häufig empörte sich West
gegen Könige und Obrigkeit, aber diese Aufstände wurden
immer wieder blutig niedergeworfen. Von allen die-
sen Kämpfen und Kämpfen schied die Stadt und Wäge,
die Straßen und Hofen Wests zu raumen. Da blibt St.
Baas herer, die grotatliche Kirche, deren Kanzel bis in
das 10. Jahrhundert zurückführt. Die Kapelle zeigt das
berühmteste Werk altflandischer Malerei, des Hügels-
malers der Andacht des monastischen Lebens von den
Königen von Tota, in der Kunstgeschichte bekannt als
„Center Altar.“ (Fortsetzung folgt.)

Standesamtliche Nachrichten von Teuchern (Stadteigebiet)
für Dezember 1915.
Geboren sind 7 Mädchen 3 Knaben.
Verheiratet hat sich ein Paar.
Gestorben.
1. Die verehelichte Invalide Henriette Jzperny geb. Schu-
mann 71 Jahre alt. 2. Der Invalide Ernst Otto Scheller

51 Jahre alt. 3. Die Witwe Theresie Otto geb. Pöhler 74
Jahre alt. 4. Der Grenadier und Leutnant Kurt Doper 34
Jahre alt. 5. Ein Naumann 3 Monate alt, Tochter des
Bogenschieers Karl Otto Naumann. 6. Der Führer und
Tochtergeelle Georg Pöhler 19 Jahre alt. 7. Ein Naumann
3 Monate alt Tochter des Bogenschieers Karl Otto
Naumann. 8. Otto Karl Frankowal 1 Jahr alt. 9. Der Musik-
leiter und Hocherzelle Karl Lieke 23 Jahre alt. 10. Der Ge-
wehr- und Grubnarbeiter Otto Hermann Tilt: 26 Jahre alt. 11.
Wilhelm Otto Conrad 9 Monate alt Sohn des Führer-
arbeiters Friedrich Otto Conrad. 12. Der Führer und
Hocherzelle Franz Otto Michaelis 20 Jahre alt. 13. Mar-
tha Anna Kotke 1 Jahr alt Tochter des Hocherzellers Paul
Willi Kotke. 14. Elisabeth Höhn 1 Tag alt Tochter des
Maurers Adolf Höhn jun. 15. Der Landwirt Hermann
Arbeiter Albert Albin Piese 32 Jahre alt. 16. Frau Albine
Wied 81 Jahre alt.

Im Jahre 1915 wurden 186 gegen 180 Kinder im
Jahre 1914 geboren.
Eheschließungen fanden 24 gegen 41 im Vorjahr statt.
Esterbefalle wurden 124 gegen 112 des Vorjahres ge-
meldet.

Neueste Nachrichten.
Großes Hauptquartier 5. Januar.
Westlicher Kriegsschauplatz.
**Artillerie- und Minenkampfe an mehreren
Stellen der Front.**
Kesselfuer und Ballon-Kriegsschauplatz.
Die Lage ist unverändert.
„Nur noch das Schwert kann Sühne heiligen.“
Berk. 4. Jan. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt zu
den Vorgängen in Saloniki u. a.:

Griechenland get durch die Krise, aber seine weite
uberallige Verankerung der Dinge in eine sehr ungewisse
Lage. Die Verkandlung der dem neutralen Griechenland an-
gehörigen Konstantinopel auf griechischem Boden ist eine dringende
Verlegung der griechischen Souveränetät, das man anerkennen
sollte, man konnte nur noch das Schwert Sühne heiligen,
wenn Griechenland nicht für alle Zeiten beschlams aus dem
Sandel herangezogen würde. Westlich muß man auf dem Sal-
oniki immer auf eine Lebensverlangung gefaßt sein.

„Der Krieg ist verloren.“
Die letzte Sitzung der Rudertkommission der Duma
scheint sehr heftig verlaufen zu sein. Minister Scholow
wurde wegen seines rastlosen Auftretens scharf angegriffen.
Der Deputierte Kuznetsov aus Sibirien erklärte, daß der
Krieg verloren sei. Russland stehe vor der allgemeinen
Katastrophe, die Bevölkerung sei hungernd. Nach Reden
russischer Zeitungen steigt die Lebensmittelnot in den großen
Städten.

Der Zar will seinen Frieden!
Petersburg, 4. Jan. Wahr ab der Verabredung am 2. Jan.
richtete der Zar eine Ansprache an die Rudert der Rudert
Georg Ordens, in der er sagte: Seid durber beruhigt,
daß ich, wie ich es zu Beginn des Krieges ausgesprochen
habe, nicht Frieden schließen werde, bevor wir nicht den
letzten Feind aus unserem Gebiete vertreiben konnten und
daß ich diesen Frieden nur in vollständiger Uebereinstimmung
mit unseren Alliierten schließen werde, mit welchen wir
nicht durch papierenen Verträge, sondern durch wahre Freundschaft
und das Blut verbunden sind.

Freibank Teuchern.
Donnerstag, den 6. Januar 1916 von 4 Uhr
nachmittags wird **gekochtes Schweinefleisch**
das Pfund zu 40 Pfg. im Speichenhause verkauft.

Amthliche Bekanntmachungen.

Alle hier aufhaltlichen Militärpflichtigen und zwar
a) alle im Jahre 1890 geborenen männlichen Personen,
b) alle in den Jahren 1894 oder 1895 oder auch früher ge-
borenen männlichen Personen, soweit sie eine definitive Ab-
fertigung noch nicht erhalten haben, werden bei Vermeldung
einer Wehrstraße bis zu 30 Mart oder daer bis zu drei
Tagen hiermit aufgefordert, sich in der Zeit vom 1. bis 15.
Januar 1916 zur Eintragung in die Stammtafel im Stadt-
sekretariat zu melden.
Bei der Meldung haben die im Jahre 1896 und später geborenen
Militärpflichtigen ihre Geburtsort und alle früher geborenen Militär-
pflichtigen ihre Aufzuchtungsstamme vorzulegen.
Die Geburtsortangaben werden von den betreffenden Standesbeamten
kostenfrei erteilt.
Für den Fall, daß Militarpflichtige zur Zeit der Meldung von hier
abwesend sein sollten, oder bereits in den Heeresdienst eingetreten sind,
haben ihre Eltern, Vormünder, Lehrer, Brot- und Fabrikherren die Abwesenden
zur Stammtafel anzuzeigen.
Teuchern, den 30. Dezember 1915.
Der Magistrat. Knobbe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 10. Januar d. Js. bis 27.
Februar 1916 ausstehenden **Brotmarken** sowie der **Zusatzmarken** und
der durch die Kinder unter 2 Jahren ersparten Brotmarken erfolgt an
ermahnte Familienmitglieder in der Stadtsekretariat während der Dienststun-
den und zwar nur
am 6. Januar für die Familiennamen, Anfangs- Buchstaben A-G
7. „ „ „ „ „ H-P
8. „ „ „ „ „ Q-Z
Kinder, die noch nicht das zweite Lebensjahr vollendet haben, erhal-
ten wöchentlich nur 2 Brotmarken. Die auf diese Weise ersparten Mark-
ten erhalten die schwer arbeitenden Personen.
Teuchern, den 3. Januar 1916.
Der Magistrat. Knobbe.

Schrot-Verkauf.
Der für die hiesige Stadt bestimmte Schrot wird am
Donnerstag den 6. Januar 1916
bei der Firma G. Näher hier zum Verkauf gelangen.
Die hiesigen Vieh-Beizler, welche $\frac{1}{2}$ -1 Jahr alte Schweine besitzen,
fordern wir hiermit auf, den Schrot an diesem Tage dort abzuholen.
Teuchern, den 4. Januar 1916.
Der Magistrat. Knobbe.

Unsere **Stadtparisse** bewirkt zur sicheren verzinlichen Anle-
gung von Ersparnissen und zur Erlangung von Darlehen Gelegenheit zu bieten.
Einlagen werden jederzeit angenommen und beträgt die Zinsen
 $3\frac{1}{2}\%$ bei täglicher Verzinsung.
Teuchern, den 31. Dezember 1915.
Das Kuratorium der Stadtparisse. Knobbe.

Bekanntmachung.

Vom Preussensich Weihenfels werden an Kinderbewilligte von
Teuchern und Umgebung bei den **Firmen G. Brohsch, Robert
Näher, Carl Hellmuth, Ferdinand Gresse.**
Speisemohren Str. 4,40 Mk.
Rohrriiben „ 2,50 „
Zwiebels „ 14, — „
solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Teuchern, den 31. Dezember 1915.

Seite Wittmo
Schlachtfest für **Fr. Schellfisch**
u. **Seelachs** topflos
bei Marie Widow, Untern. Berge 12 empfiehlt **L. Rammann.**

Eine Wohnung
Stube, Kammer und Ruche ist zu
vermieten und 1. April zu beziehen
Frohn, Bohnstr.

Wohnung
mit Ruche und Zubehör zu vermie-
ten
Berksbergweg 10.

Eine Giebelwohnung
bestehend aus Stube, Kammer Ruche
und Zubehör ist, oder 1. April 1916
zu beziehen
H. Schulz, Dammstr. 7.

1 Oberstube
mit allem Zubehör ist zu vermieten
und 1. April 1916 zu beziehen
Otto Bala, Großen.

Zeigerstrae 29
ist eine Wohnung im Hinterhause an
einzelne Leute zu vermieten und so-
fort oder Oftern zu beziehen.

Verloren
die Privatpapiere eines Dienstmadchens
am 1. Jan. auf Bahnh. f. Teuchern. Ab-
zugeben geg. gute Belohnung l. d. Exp.

Eine Oberstube
mit Zubehör ist zu vermieten u. d. 1.
April zu beziehen
Untern Berge 15.

Leute

auch Frauen nimmt sofort an
Erzeugnisfabrik Teuchern.
Wohne Untern
Wilh. Anacker Berge 13
Uhrmacher.

Dank.
Zurückkehr von Grabe
meines lieben unvergesslichen
Vaters, Bruders, Schwagers
und Onkels des Berginvaliden

Albin Müller
sagen wir unseren herzlichsten
Dank. Dank für die vielen
Kranz- und Geldspenden
sowie den Mitarbeitern für
den schönen Palmenkranz.
Dank auch Herrn Pastor
Leitzmann für die trostreichen
Worte am Grabe sowie
allen denen, die den Ent-
schlafenen zur letzten Ruhe-
stätte trugen und geleiteten.
Moge Gott allen ein reicher
Vergeltter sein.
Schortau, den 6. Jan. 15.
Die tieftrauernde Witwe
nebst Pflanzgatter.

ff. Helvetia - Marmelade
gibt in **Elmern** und ausgenommen billigt ab
Robert Näher.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Teuchern und
Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass sich meine
KRANZBINDEREI
vom 1. Januar ab Oberstr. 10 befindet und bitte meine
werte Kundschaft mich weiter zu beruckichtigen.
Hochachtungsvoll
Louise Görlitz.

Für die Sendungen ins Feld
Pappkasten, in allen Größen, billig
in allen Aus-
Feldpost-Kurzbriefe führungen.
Feldpostkarten, **Feldpostbriefumschlage**,
Papier-Taschenfucher Patent 10 Pfg.
Illustrierte Zeitschriften in allen Verlagsorten
Otto Liefrenz.

Kino „Weisse Wand“, Teuchern.

Freitag—Sonntag
der große Detektiv-Schlager
Das Mitternachtsschiff
Abenteuer des beruhm-
ten Detektivs
„Stuart Webbs“.
Detektivdrama in 4 Akten.



Dort drunten in der Mühle
Erregendes Drama in 2 Akten.
Liebet die Männer
ein reizendes Lustspiel in der Hauptrolle
Anna Müller-Link.
Lachen ohne Ende.
Das Neueste vom Kriegsschauplatz
Niemand versamme dies glänzende Programm.
**Sonntag von 2—6 Uhr große
Familien-Vorstellung.**
Um regen Besuch bittet die Direktion.

Notizen, Druck und Verlag von Otto Liefrenz, Teuchern.

